

Mitglied im  
Bundesverband  
Deutscher  
Gartenfreunde e. V.

## Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

**Anschrift:** Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt  
Postfach 800241, 99028 Erfurt  
**Telefon/Fax:** 0361/6438876 / 0361/6021176  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-thueringen.de](mailto:info@gartenfreunde-thueringen.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-thueringen.de](http://www.gartenfreunde-thueringen.de)



THÜRINGER GARTENFLORA

**Herausgeber:** Landesverband der  
Gartenfreunde Thüringen e.V.  
**Redaktion:** Peter Salden  
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen  
Telefon: (038374) 56 00 52  
Handy: 0171/6 22 49 11  
E-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR  
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

2. Oktober (Dezember)  
3. November (Januar 2023)  
2. Dezember (Februar 2023)

### Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis beglückwünscht **Martina Weißleder**, Vorsitzende des KGV „Blaue Liete 1962“ Eisenach, herzlich zur Vollendung ihres sechsten Lebensjahrzehnts im Oktober. Im November vollendet **Bernd Köcher**, Vorsitzender des KGV „Dahlie“ Eisenach, sein siebentes Lebensjahrzehnt. Beiden Jubilaren wird alles erdenklich Gute, vor allem aber viel Gesundheit gewünscht. Der Verband der Gartenfreunde Landkreis Saalfeld/Rudolstadt gratuliert **Andy Hecht**, Vorsitzender des KGV „Saalestrand“ Rudolstadt, zum 50. Ehrentag im Oktober. Einen Monat später vollendet **Peter Podewils**, Vorsitzender des KGV „Remda“, sein sechstes Lebensjahrzehnt. Der Regionalverband Meiningen-Schmalkalden wünscht seinem stellvertretenden Vorsitzenden **Günter Pfaff**, zugleich Vorsitzender des KfV „Märzenliede II“ Schmalkalden, zum 75. Ehrentag im November alles Gute. Der Eichsfelder Kreisverband beglückwünscht **Ewald Wiederhold**, Vorsitzender des KGV „Gartenfreunde 1959“, zum 75. Geburtstag im November.

Er ist Tradition im Landesverband Thüringen der Gartenfreunde und musste dennoch zwischenzeitlich Corona-bedingt ausfallen. Doch am letzten August-Sonnabend 2022 zum Tag der offenen Tür“ im Lehr- und Versuchszentrum für Gartenbau in Erfurt war es wieder so weit: Im Ausbildungsgewächshaus wurde der bereits 13. „Tag des Ehrenamtes“ begangen, bei dem sich insgesamt zehn Gartenfreunde ob ihres unermüdlichen Wirkens in das Ehrenbuch des Landesverbandes eintragen durften. Diese Würdigung muss für die Gartenfreunde Jörg Hobrack (RV Jena/Saale-Holzland-Kreis) und Dieter Threbank (Kreisverband Nordhausen) jedoch nachgeholt werden.

Präsident Dr. Wolfgang Preuß begrüßte zur Feierstunde LV-Präsidiumsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder sowie vor allem die zu ehrenden GartenfreundInnen mit ihren Lebenspartnern, „denn

# Großer Dank an die Ehrenamtler

13. „Tag des Ehrenamtes“ des Landesverbandes wurde in Erfurt begangen



Vor ihrem geführten Rundgang über das Gelände des Lehr- und Versuchszentrums Gartenbau Erfurt trafen sich die ausgezeichneten Gartenfreunde zum Erinnerungsfoto.

neben einem aktiven Ehrenamtler steht immer ein starker Partner, der ihn stützt, motiviert und neue Kraft gibt“. Das sei gerade in

Zeiten, in denen das Ehrenamt oftmals auf Gegenwind stößt, besonders wichtig. Dem pflichtete Dieter Bauhaus von der Thüringer

Ehrenamtsstiftung bei. „Gerade die Corona-Pandemie habe den Wert der eigenen Scholle als ein Stück Heimat (Fortsetzung auf Seite II)



Dr. Gerd Reichenbach erläuterte den Gartenfreunden beim Rundgang die verschiedenen Anbauversuche.

FOTOS: PS



Die Fachberater des Landesverbandes um Bernd Reinboth (2.v.r.) gaben am Informationsstand praktische Tipps.

## 13. „TAG DES EHRENAMTES“ 2022 DES LANDESVERBANDES IN ERFURT



**Günter Gamsjäger** ist seit 1977 Mitglied im KGV „Zur Zufriedenheit“ in Sondershausen-Jecha und seit 1978 Vereinsvorsitzender. 2014 war er an der Fusion der Verbände Sondershausen und Artern beteiligt. Seit 2019 ist er Verbandschef.



**Hartmut Hansch** ist jahrelanges Vorstandsmitglied im KGV „Vereinigte Gartenanlage Köstitz“. 2009 wurde er Mitglied im Vorstand und 2012 stellv. Vorsitzender des RV „Orlatal“ Pöbneck. Ab 2021 wirkt er als Kassensprüfer im Landesverband.



**Inge Kranz** ist seit 2004 Mitglied im KGV „Schloßberg“ Meiningen und bringt sich in die Entwicklung ihrer KGA ein. 2006 wurde zur Schatzmeisterin des Vereins und 2014 als Schatzmeisterin des RV Meiningen/Schmalkalden gewählt.



**Steffen Lohse** ist 1. Vorsitzender des KGV „Eller“ Sonneberg. Mit seinem Team organisiert er ein aktives Vereinsleben. Er führte seine Anlage 2019 und 2021 zum Sieg im Landeswettbewerb und zur Teilnahme im Bundeswettbewerb 2022.



**Frank Möller** ist seit 1982 passionierter Kleingärtner im KGV „Am Pfortenweg I“ Erfurt. Hier war er 16 Jahre Vereinsvorsitzender. Ab 2018 wurde er Fachberater, stellvertretender Vorsitzender und 2022 Vorsitzender des Stadtverbandes Erfurt.

(Fortsetzung von Seite I) und als ein hohes Gut einmal mehr sichtbar gemacht. „Doch dabei muss sich jeder an die Spielregeln halten und die gesetzlichen Vorgaben beachten, damit das Kulturgut Kleingarten weiterhinbewahrt werden kann.“

In ihrem Grußwort, das Dr. Preuß verlesen hat, würdigte Thüringens Ministerin für Infrastruktur und

Landwirtschaft Susanna Karawanskij das Ehrenamt als einen Grundpfeiler unserer Gesellschaft. „Gerade das Kleingartenwesen stützt sich fast ausschließlich auf das aktive ehrenamtliche Wirken der Gartenfreunde, auch deshalb genießen die kleinen Gärten in der Landesregierung einen hohen Stellenwert.“ Sie lobte vor allem den Einsatz der Klein-

gärtner bei der Bundes- und Landesgartenschau.

Während der Feierstunde, die vom Konzertpianisten Torsten Kahle aus Altenburg begleitet wurde, verlas Vizepräsident Hans Jecke die Laudationes. Nach der Ehrung unternahmen die Gartenfreunde unter Leitung von Dr. Gerd Reichenbach einen Rundgang über das LVZ-Gelände. ps



Im feierlichen Rahmen hat Vizepräsident Hans Jecke die Laudation für jeden einzelnen Gartenfreund vorgetragen.



**Fritz Motz** bewirtschaftet seit 2003 einen Kleingarten im KGV „Am Schwimmbad“ Gräfenroda und wurde ein Jahr später Vereinsvorsitzender. Seit 2015 wirkt er im Kreisverband Arnstadt/Ilmenau als Beisitzer und ist Wertermittler im LV.



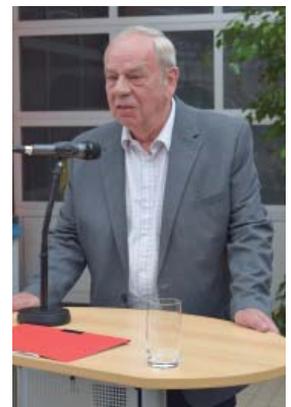
**Rüdiger Petereit** ist im 1975 gegründeten KGV „Am Lerchenbühl“ Saalfeld ein Mann der ersten Stunde und wirkte die letzten 20 Jahre als Vereinsvorsitzender. Er hält engen Kontakt zur Kommune und organisiert Pflanzenbörsen.



**Marlies Wollschläge** arbeitet seit 1999 im Vorstand des Kreisverbandes Apolda/Weimarer Land. Sie war Schriftführerin, führt die Verbandschronik und wird künftig die Aufgabe als stellvertretende Verbandsvorsitzende übernehmen.



Präsident Dr. Preuß bedankte sich beim Vertreter der Thüringer Ehrenamtsstiftung Dieter Bauhaus für dessen Grußworte.



Gartenfreund Hartmut Hansch bedankte sich stellvertretend für alle Ausgezeichneten für diese hohe Ehrung.

FOTOS: PS

# Einsendeschluss zum BDG-Preis

Wissenschaftspreis des BDG belegt den besonderen Wert der Kleingärten

Der Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2022 nähert sich seinem Höhepunkt, der Preisverleihung am 19. November in Berlin. Gleichzeitig naht der Einsendeschluss für den BDG-Wissenschaftspreis, der 30. März 2023.

## Bunte Vielfalt in unseren KGA

Die 22 Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs zeigen wieder einmal, wie vielfältig und breit gefächert Deutschlands Kleingärtnervereine und ihre Kleingartenanlagen aufgestellt sind. Beeindruckend ist das Engagement für den Schutz der biologischen Vielfalt, für Bildung und soziales Miteinander. Eine professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung der Verbände sowie die langjährige Pflege einer guten Zusammenarbeit mit den Kommunen hinterlassen ihre Spuren.

Die Bedeutung der Kleingärten für die Gesellschaft wird vielerorts seitens der Politik und Verwaltung

**BDG** BUNDESVERBAND  
DEUTSCHER GARTENFREUNDE E. V.



Im „Schwarzen Garten“ des KGV „Flora I“ Dresden wird „Klimafarming“ praktiziert. Aus Gartenabfällen wird Pflanzkohle hergestellt.

FOTOS: KRISTINA RAINER

wertgeschätzt. Einzelne Kommunen nehmen viel Geld in die Hand, um Anlagen zeitgemäß weiterzuentwickeln und neue anzulegen. Vereine, Verbände und Kommunen – alle müssen sich aktuell großen Herausforderungen stellen und passende Lösungsansätze für ihre Region entwickeln. Viele Vereine gehen in Koo-

peration mit Bildungs- und Naturschutzeinrichtungen und den Kommunen voran, legen Biotop an, gärtnern gemeinschaftlich und naturnah und tragen ihre Erfahrungen und ihr Wissen in die Stadtgesellschaft.

## Ein spannendes Forschungsthema

Um Antworten auf die drängenden Fragen zu finden, ist auch die Wissenschaft gefragt. Der BDG-Wissenschaftspreis soll Forschenden einen Anreiz bieten, sich verstärkt dem Kleingartenwesen als spannendem Forschungsthema zuzuwenden. Alle vier Jahre ausgeschrieben trägt er dazu bei, dass Kleingartenorganisationen, Politik und Verwaltung ihre Wissensbasis erweitern und Anregungen für die Zukunft bekommen. Der Preis versteht sich auch als Mittel der Nach-



**BDG**  
Wissenschaftspreis  
2023

Der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. verleiht den Wissenschaftspreis alle vier Jahre. Mit dem dotierten Preis werden herausragende Ideen und Ansätze geehrt, die sich wissenschaftlich mit dem Kleingartenwesen auseinandersetzen. So wurde 2019 eine Arbeit ausgezeichnet, die den kühlenden Effekt von Kleingärten auf ihre Umgebung belegt.

Der BDG-Wissenschaftspreis soll zur stärkeren Präsenz des Themas Kleingärten in der Wissenschaft beitragen. Der Preis wird daher an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie an Studierende vergeben. Prämiert werden wissenschaftliche Arbeiten oder Dokumentationen in Fachzeitschriften mit zukunftsweisenden Ideen im Sinne der ökologischen, städtebaulichen und sozialen Funktion von Kleingärten.

Weitere Informationen sowie die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:  
<http://tinyurl.com/bdg-wissenschaftspreis>

Einsendeschluss ist der 31.03.2023

wuchsförderung und dient nicht zuletzt dazu, künftige Entscheiderinnen und Entscheider und Berufstätige auf den besonderen Wert der Kleingärten und ihrer Organisationen aufmerksam zu machen. Denn Stadt-, Regional- und Landschaftsplanung, Gartenbau, Klimageographie und Landschaftsökologie sowie das Gesundheitswesen – um nur einige zu nennen – spielen eine entscheidende Rolle für den Erhalt und die bedarfsgerechte und zeitgemäße Entwicklung der Kleingartenanlagen.

Machen auch Sie auf den Wissenschaftspreis des

BDG aufmerksam! Sprechen Sie Studierende und Mitglieder von Forschungseinrichtungen darauf an und verbreiten Sie den Aufruf – ob auf Ihrer Website, als Aushang oder über Social-Media-Kanäle! Speziell zum anstehenden Semesterbeginn sind spannende Forschungsthemen immer gerne gesehen. Mehr zum BDG-Wissenschaftspreis finden Sie unter <http://tinyurl.com/Wissenschaftspreis-2023> bzw. <http://tinyurl.com/academica-ward2023>.

Kontakt: Eva Foos, foos@kleingarten-bund.de

Eva Foos, BDG

## Vereinsjubiläum mit vielen Überraschungen

100 Jahre KGV „Sambach links alt“ Mühlhausen

Der KGV „Sambach links alt“ Mühlhausen feierte am 9. Juli 2022 bei herrlichstem Sommerwetter seinen 100. Geburtstag. Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Nowak eröffnete die Feierlichkeiten. Er entschuldigte den Vorsitzenden der vieles vorbereitet und organisiert hatte und jetzt krankheitsbedingt zu Hause bleiben musste. Er verwies darauf, dass es bis zur politischen Wende kaum Unterlagen zur Vereinsgeschichte gibt, lediglich im Grundbuch ist der Grundstückswechsel eingetragen worden.

Zum Essen und Trinken waren Tanz, der Besuch eines Trommlerzuges, ein Feuerwerk, Kinderschminken, eine Hüpfburg und wei-

tere Überraschungen vorgesehen. Der Vorsitzende des Gebietsverbandes Rainer Erdmenger und Vorstandsmitglied Eck übergaben die Ehrenurkunde des Landesverbandes, eine Rosenpflanze und eine Aufmerksamkeit für die Vereinsarbeit. R.E.



Rainer Erdmenger (r.) übergab die LV-Ehrenurkunde.



Der öffentliche Teil der KGA „Rheinstrandsiedlung“ Karlsruhe wurde zu einem Kleingartenpark umgestaltet.

Der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde hatte am 30. Juli 2022 die Vorsitzenden der Mitgliedsverbände zu einer Informationsveranstaltung nach Sömmerda eingeladen. Die sehr gute Teilnahme zeigte, dass das Thema „Grundsteuer-B-Reform“ uns allen unter den Nägeln brennt. Viele Fragen konnten angesprochen werden, vieles liegt aber noch im Klärungs- und Umsetzungsprozess vor den Verbandsvorständen. Das Präsidiumsmitglied RA Volkmar Kölzsch legte in Grundzügen dar, was für die Kleingärtnervereine und -verbände bezüglich der Grundsteuerreform wichtig sein wird. Der zur Verfügung stehende Seminarraum im Bürgerzentrum „Berta von Suttner“ der Stadt Sömmerda war auch eine gute Wahl – mit ausreichend Platz und guter Technik war eine gute Grundlage für den Erfolg dieser Veranstaltung gegeben.

### Vereine haben eine Mitwirkungspflicht

Die Ausführungen von RA Patrick Nessler in seinem Online-Seminar, welches er im Auftrag des BDG durchgeführt hatte, standen uns vollumfänglich zur Verfügung. Der Präsident des Landesverbandes Thüringen Dr. Wolfgang Preuß begrüßte die Teilnehmer aus 28 unserer 29 Mitgliedsverbände und erläuterte einleitend die Sinnhaftigkeit der Grundsteuerreform und die daraus



Der Präsident des Landesverbandes Dr. Wolfgang Preuß eröffnete die Informationsveranstaltung und freute sich über die rege Teilnahme der Vertreter der Mitgliedsverbände.

# Mehrarbeit durch die Steuerreform

Wichtige Informationsveranstaltung des Landesverbandes in Sömmerda

abzuleitenden Aufgaben für die Kleingärtnervereine bzw. -verbände als sowohl Pächter bzw. Zwischenpächter als auch in einigen Fällen als Landeigentümer verwies.

RA Volkmar Kölzsch unterstrich nochmals, dass man sich dieser gesetzlichen erforderlichen Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern nicht entziehen darf, wenn man sich nicht strafbar machen will, denn keine oder falsche Angaben erfüllen den Straftatsbestand der Steuerhinterziehung. Andererseits

müsse auch der Datenschutz berücksichtigt werden.

Seine Ausführungen und die Power-Point-Präsentation von RA Nessler beinhaltete unter anderem folgende Sachgebiete:

- o gesetzliche Notwendigkeit der anstehenden Grundsteuerreform;
- o Mitwirkungspflichten der Zwischen- und Unterpächter;
- o Bewertung von Kleingartenflächen § 240 BewG (Bewertungsgesetz);
- o Ertragswert von Kleingartenflächen nach § 237 BewG;

o Darstellungen von Eintragungen auf den Formblättern.

Sie gaben einige Antworten, warfen aber auch viele neue Fragen der Teilnehmer auf.

Bei der Grundsteuerreform sind die Kleingärtner in der Pflicht, denn es bestehen vertragliche Beziehungen zwischen dem Grundstückseigentümer (der gesetzliche Vorgaben der „Erfassung und Meldung“ seines Grundstückes hat, auf dessen Grund und Boden sich aber für ihn fremdes Eigentum an

Baulichkeiten – also unsere Lauben und Vereinshäuser – befinden) und der Nutzer. Hieraus ergibt sich eine Mitwirkungspflicht der jeweiligen Pächter des Grundstückes – aber nur, wenn diese Baulichkeiten eine Grundfläche größer 30 m<sup>2</sup> Fläche haben. Wie dies zu handhaben ist, erklärte RA Kölzsch ausführlich.

### Tipps zum Ausfüllen der Formblätter

Die anschauliche Power-Point-Präsentation wird den Verbandsvorständen als pdf-Datei übergeben; sie wird auf der Homepage des Landesverbandes aus urheberrechtlichen Gründen jedoch nicht veröffentlicht. Interessant für alle Teilnehmer waren insbesondere die Anfragen von Thomas Elstner (Gera-Land), Klaus Schmidt (Suhl-Stadt), Rainer Erdmenger (Mühlhausen), Holger Eismann (Jena/SHK) und Reinhard Gering (RV „Orlat“ Pößneck), die auch Hinweise für die anstehenden Aufgaben hatten.

So können über offizielle Seiten des Landes Thüringen für Grundstückseigentümer (also auch für Verbände und Vereine) Datenblätter über Flurstücke im pdf-Format eingesehen und ausgedruckt werden, die Daten für die auszufüllenden Formblätter hergeben. Hierzu sind auf der Homepage des Landesverbandes im internen Mitgliederbereich noch weitere Hinweise und Verlinkungen ins Internet einsehbar.

Reinhard Gering

## Grundsteuer B



Baulichkeiten in Kleingärtnervereinen im Sinne des Bundeskleingartengesetzes



Den Gartenfreunden standen neben dem Präsidenten und den beiden Vizepräsidenten Hans Jecke und Christian Hoßbach auch RA Volkmar Kölzsch (3.v.l.) Rede und Antwort.



Aus unseren Verbänden  
und Kleingartenvereinen



# Offene Gartentür der Kleingärtner

*RV „Orlatal“: 72 Besucher gingen erstmals durch offene Gartenportale*

Was „Open Gardens“ für die privaten Hobbygärtner bereits sind, soll der „Tag der offenen Gartenporte“ für die Kleingärtner werden. Das zumindest ist das Ziel des Regionalverbandes „Orlatal“ der Gartenfreunde. Der Anfang dazu wurde im Juli 2022 gemacht: Einem verbandsinternen Aufruf zur Teilnahme folgten dieses Mal zwar nur drei Kleingärtnervereine, und über einen öffentlichen Aufruf kamen zwei Freizeitgärtner mit speziellen Gärten hinzu.

Aller Anfang ist schwer, aber er war zumindest gemacht und mit Hilfe der regionalen Tageszeitung, klassischen Aushängen und Veröffentlichungen in mehreren Online-Portalen war die Werbung dafür sogar kostenlos.

Aber keineswegs vergebens! Von der ersten Stunde an besuchten sowohl garteninteressierte als auch nur neugierige Besucher die geöffneten Gärten und Kleingartenanlagen. In der größten der drei teilnehmenden KGV, der KGA „Wald“ in Pößneck, hatte der Regionalverband einen Info-Stand zum Kleingartenwesen eingerichtet. Dazu kamen noch je ein Stand des Pößnecker Imkervereins und des NABU (Naturschutzbund).

Aktive Gartenfreunde boten Führungen durch ihre Kleingartenanlage an, bastelten mit den Kindern der Besucher und hatten auch einen Imbiss vorbereitet. Dies alles sprach sich offenbar per Mund-zu-Mund-Propaganda herum und sorgte sieben Stunden lang für immer wieder neue Besucher.

Am späten Nachmittag wurde mit dem Abbau der Stände begonnen und es wurden die Striche gezählt. Es waren 72 – ohne Garantie, dass tatsächlich auch alle Gäste erfasst worden waren. Ein gutes Ergebnis für eine Veranstaltung, die ihre Premiere erlebte. Ohne der

notwendigen Auswertung vorgreifen zu wollen, kann schon jetzt festgehalten werden, dass die Organisation und die Werbung für diesen Aktionstag durchaus noch ausbaufähig sind – aber auch, dass eine Fortsetzung sehr wahrscheinlich ist.

Das Hobby Kleingarten hat längst nichts mehr mit Gartenzwerg und Zipfelmütze zu tun. Kleingärtner ist also kein alter Hut und passt in die heutige Zeit, wie das allgemeine Interesse an diesem Aktionstag gezeigt und die aktuelle Nachfrage nach einem eigenen Kleingarten belegt hat.

Hartmut Bergner



**Fachberater Manfred Kutscher ging mit Besuchern auf Tour durch die Anlage. Dabei gab er Tipps zu den Obstbäumen und deren fachgerechten Schnitt.**

FOTO: BERGNER



**Dem Nachwuchs soll der Kreislauf der Natur vermittelt werden: Nur wer sät oder Kartoffeln legt, kann auch ernten.**

## Wir kümmern uns um den Pächternachwuchs

*SV Erfurt forciert Natur- und Umwelterziehung*

Erfolgreich neu gestartet ist beim Stadtverband Erfurt der Kleingärtner in diesem Jahr das Projekt Kinder und Jungen als Projekt Kinder und Jugendarbeit. Angesichts des bevorstehenden Generationswechsels in vielen unserer 119 Mitgliedsvereine treiben uns viele Fragen um: Wie bekommen wir mehr Kinder und Jugendliche in unsere Kleingärten? Wer übernimmt noch Verantwortung für die Jugendarbeit in den Kleingartenanlagen?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich heute bereits viele Vereinsvorstände. Patentrezepte gibt es nicht, doch für immer mehr Vereine ist die Jugendarbeit ein wichtiger Baustein für die Nachwuchsgewinnung, wollen wir doch unsere grünen Oasen erhalten und später einmal in jüngere Hände

übergeben. Deshalb können wir mit der Natur- und Umwelterziehung von Mädchen und Jungen als potenzielle Gartenpächter von morgen nicht früh genug beginnen.

Wir als Stadtverband wünschen uns diesbezüglich viele Aktivitäten in den Vereinen in deren eigenem Interesse und werden solche Initiativen auch weiterhin unterstützen.

Die Kinder nehmen die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren bewusst wahr, sorgen sich um deren Pflege, übernehmen Verantwortung und Schutz. Nur was sie in der Flora und Fauna kennen, lernen sie auch schätzen und können sie daher auch schützen, was schon bei den jüngsten Kindergartenkindern große Wirkung erkennen lässt.

Petra Leeg



Zur Erinnerung und auch für die Vereinschronik fanden sich die Teilnehmer am Sommerfest 2022 im KGV „Glückauf“ Sondershausen zum Gruppenfoto ein.

FOTOS: LEIPOLD

# Vom Kuchen bis zur Tombola

*KGV „Glückauf“ Sondershausen feierte abwechslungsreiches Sommerfest*

Der KGV „Glückauf“ in Sondershausen hatte seine Mitglieder zum Sommerfest eingeladen, und sie waren zahlreich gekommen. Am Vereinsheim der Nachbar-KGA „Fasanerie“ hatten fleißige Helfer vieles vorbereitet, Zelte, Tische und Bänke aufgestellt. Dem Aufruf, für die Feier Kuchen zu backen, folgten viele fleißige Frauen. Auch für Kaffee und Getränke war bestens gesorgt.

Die Vereinsvorsitzende Frau Judith Blinzler stellte nach der Begrüßung den Ablauf des Nachmittages

vor. Sie warb auch bei den Anwesenden um Kandidaten für die anstehende Vorstands-Neuwahl. Neben Spielen für die Kinder gab es auch wieder ein Wissens-Quiz rund ums Kleingartenwesen mit tollen Preisen. In einem weiteren kleinen lustigen Fachberatungs-Beitrag ging es rund um das Gärtnern, aber eben mit Missverständnissen und zum Schmunzeln gedacht.

Katrin Sieber vom FAU Tafelgarten in der Gartenanlage bot interessante Aktionen für die Mädchen und Jungen an, darunter Insektenhotels

aus recycelten Konservendosen zum selbst befüllen. Schatzmeisterin Heidi Schröter hatte ein lustiges Gedicht mitgebracht, bei dem es rund um das Vereinsleben geht, den „Kannst'e mal Verein“ – sicher auch zum Anregen und Nachdenken gedacht.

Bei einer Tombola brachte jedes Los den Mitgliedern einen Gewinn, von der kleinen Tischdecke bis hin zum Nachschlagewerk zum Gärtnern mit vielen nützlichen Tipps für Obst, Gemüse, Blumen und Sträucher.

Zu späterer Stunde hatte die Vereinsführung wieder bei Margits Bierstübchen das Catering bestellt, was sehr reichlich und auch lecker war. In gemütlicher Runde ließen wir das Sommerfest am Abend ausklingen. Es war für alle ein schöner, gelungener, interessanter und kurzweiliger Nachmittag.

Ein großes Dankeschön gilt allen fleißigen Vorbereitern, Helfern, Kuchenbäckern und Unterstützern für ihre Einsatzbereitschaft.

Thomas Leipold



Die Gartenfreunde freuten sich, nach der Corona-Pandemie wieder miteinander ins Gespräch zu kommen.

## Reges Vereinsleben ganz ohne Sommerpause

*Sonneberg: Bei den „Ellers“ ist immer etwas los*



Bei der 5. Auflage des Partnerkegelns im KGV „Eller Sonneberg“ wetteiferten elf Paare um den Siegerpokal.

Das Vereinsleben im KGV „Eller“ Sonneberg kennt keine Sommerpause. Begonnen hat inzwischen die angekündigte Sanierung des Eller-Teiches außerhalb der KGA. Die Stadt Sonneberg hat Wort gehalten und im August mit den umfangreichen Arbeiten begonnen. Der Teich hat jetzt wieder seine ursprüngliche Größe. Mit schwerer Technik wurden 1,5 Meter hoher Schlick entfernt, das Ufer neu gestaltet und ein Rundweg angelegt. Die Gartenfreunde werden sich gemeinsam mit einer Grund- und Regelschule an der Gestaltung der Außenflächen beteiligen. So sollen ein Insektenhotel, ein Hochbeet, ein Entenhaus

und verschiedene Sträucher das Areal verschönern.

Mitte August haben Vorstandsmitglieder von KGV aus dem Regionalverband Meiningen/Schmalkalden den Landessieger 2021 besucht. Dessen Vorsitzender Steffen Lohse hatte eine Präsentation vorbereitet, und die Teilnehmer konnten sich beim gemeinsamen Rundgang in der gesamten Anlage umschauen. Natürlich gab es leckere Bratwürste vom Rost und auch Getränke. Siegfried Schwital überreichte ein Gastgeschenk. Es hat allen sehr gefallen. „Örtlich getrennt und dennoch vereint“, kommentierte der Verein dieses Treffen auf seiner Homepage. St. Lohse



Mit schwerer Technik wurde der Eller-Teich wieder auf seine ursprüngliche Größe von 1,5 Hektar ausgebaggert.



Der Informations- und Präsentationsstand des Regionalen Kleinärtnermanagements Sömmerda wurde nicht nur wegen der Getränke und des Glücksrads stets dicht umlagert.

# Märchengarten hatte viele Gäste

*Sömmerda: Regionales Kleinärtnermanagement lud mit zum Fest ein*

Bei märchenhaften Temperaturen und traumhafter Feststimmung öffnete der Märchengarten im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ am 6. August 2022 ab 14 Uhr für große und kleine Gäste seine Pforten, um diese mit vielerlei Spiel, Spaß und Speisen zu verzaubern. Das Außengelände des Bürgerzentrums wurde dafür in eine bunte Festwiese verwandelt. Zu dieser Kooperationsveranstaltung hatten die ansässigen Vereine des Bürgerzentrums, die Stadt Sömmerda und der Ar-

beiter-Samariter-Bund ASB eingeladen.

Das Puppentheater und ein Piratenkapitän luden zum lauthals Mitmachen ein. Im Schatten der Bäume konnten die Kinder und ihre Familien ein vielfältiges Programm erleben. Eine Goldwaschanlage, eine Hüpfburg, mehrere Bastelstraßen, eine Murrenbahn, Entenangeln und weitere Attraktionen ließen die Zeit wie im Fluge vergehen.

Nicht nur dabei, sondern mittendrin waren als Ansässige des Bürgerzentrums die Gartenfreunde des Vereins

Regionales Kleinärtnermanagement Sömmerda e.V. mit Fühlbox, Glücksrad und kulinarischen Leckerbissen wie Waffeln und einer Vielzahl an Getränken.

Wer es deftig liebt, fand in der Thüringer Rostbratwurst das Gesuchte. Kaufwillige Erwachsene konnten auf dem Flohmarkt stöbern und dort das eine oder andere Schnäppchen ergattern. Wem der durchgängige Trubel etwas zu viel wurde, der fand im weitläufigen Gelände auch die eine oder andere ruhigere Ecke zum Verschnaufen.

Nach diesem überaus erlebnisreichen Nachmittag, der für uns als Akteure außerdem eine logistische und kräftemäßige Herausforderung war, konnten sich die sieben ehrenamtlichen Mithelfer dieses Tages über die vielen Dankesworte zum gelungenen Fest freuen und bereits einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr wagen.

Regionales Kleinärtnermanagement Sömmerda e.V.



Große und kleine Besucher drängten sich zu den Vorstellungen des Puppentheaters.

## 90 Jahre KGV „Am Ringelberg“ Erfurt

Die 119 Kleinärtnervereine in unserer schönen Stadt Erfurt sind ein fester Bestandteil des öffentlichen Grüns und für die Menschen in Erfurt aus ihrem Umfeld nicht mehr wegzudenken. Viele von ihnen bestehen seit Jahrzehnten, und so feiern in jedem Jahr die Kleinärtner und Kleinärtnerinnen in ihren Anlagen Feste, um der Gründung der Vereine zu gedenken. So konnten auch die Mitglieder unseres KGV „Am Ringelberg“ am 2. Juli 2022 mit Stolz und Freude auf das 90-jährige Bestehen ihres Vereins zurückblicken. Um dieses Ereignis dem Anlass entsprechend vorzubereiten, hatte der Vorstand ein Festkomitee berufen, welches sich mit großer Einsatzbereitschaft und Engagement dieser verantwortungsvollen Aufgabe widmete. Am 2. Juli war es dann so weit. Zahlreiche GartenfreundeInnen waren der Einladung des Vorstandes gefolgt und auf dem Festplatz am Vereinshaus versammelt. Der Vorsitzende Dieter Schollmeyer nahm nach der Begrüßung unserer Vereinsmitglieder und der Gäste – unter anderem auch das Vorstandsmitglied des Stadtverbandes Erfurt der Kleinärtner Detlef John – einen umfassenden Rückblick auf die Entstehung des Vereins im Jahr 1932 und seine Entwicklung, insbesondere nach den Umstellungen seit der Wende, vor und würdigte vor allem die langjährigen Mitglieder, von denen einige mit ihren Familien ihre Kleinärten bereits seit der Gründung bewirtschaften. Besonderen Dank sprach er den engagierten und immer einsatzbereiten ehrenamtlichen Mitstreitern im Vorstand und in den drei Gruppen aus, die stets verantwortungsvoll und freudig für den Erhalt und die ordnungsgemäße Gestaltung der 160 Gärten unserer Anlage gewirkt haben und auch weiter ihren Beitrag dazu leisten. Nach der Auszeichnung besonders verdienter Gartenfreunde konnten dann alle Anwesenden die kulinarischen und musikalischen Darbietungen gemeinsam mit ihren Familien in fröhlicher Stimmung bei angelegten Unerhaltungen und beim Tanz genießen. Wir alle sehen mit großer Freude und Erwartung dem nächsten großen Ereignis, nämlich dem 100-jährigen Bestehen unserer Kleingartenanlage entgegen. Wir danken vor allem unserem Vorsitzenden Dieter Schollmeyer für seinen unermüdbaren Einsatz für das Weiterbestehen unserer schönen Anlage zur Freude aller Vereinsmitglieder.

Rita Schäfer im Namen des Festkomitees



Auf dem Flohmarkt konnten die Besucher das eine oder andere Schnäppchen machen.

FOTOS: RKM SÖMMERDA



**Absolut Sehenswert – das Museum „Gärtner & Häcker“ in Bamberg.**

FOTOS: GILLE



**Beim Rundgang durch die historische Altstadt von Bamberg lernten die Gartenfreunde aus Rudolstadt die Gemüsemärkte und die bewirtschafteten Hausgärten kennen.**



**Die Gartenfreunde wurden auf den Museumsbesuch eingestimmt.**

Nach einer kleinen Corona-bedingten Zwangspause organisierten die Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes der Gartenfreunde Saalfeld/Rudolstadt in diesem Frühjahr die schon für das Jahr 2021 geplante Bus- und Bildungsreise neu. Somit konnten sich 50 Vorstandsmitglieder, besonders engagierte und dafür geehrte Gartenfreunde mit ihrem Partner auf die Fahrt in die Gärtnerstadt Bamberg freuen.

### Gartenflächen sind Teil des Welterbes

Nach rund zweistündiger Fahrt durch die Thüringer Landschaft mit vielen

Sehenswürdigkeiten rechts und links der Straße trafen wir pünktlich um 10 Uhr am vereinbarten Treffpunkt ein. Die beiden Damen der Stadt Bamberg begrüßten uns auf das herzlichste in ihrer Gärtnerstadt. Zunächst erfuhren

# Kleingärtner in der Gärtnerstadt

*Verband Saalfeld/Rudolstadt: Interessante Bildungsfahrt nach Bamberg*

wir im Einführungsgespräch viel über die Geschichte der Stadt Bamberg und deren Traditionen. Anschließend ging es durch die Altstadt von Bamberg über die Gemüsemärkte hin zum Gärtner-

und Häcker-Museum. Eindrucksvoll und einzigartig in Deutschland und inmitten der Bamberger Gärtnerstadt sahen wir die bewirtschafteten Hausgärten. Durch den Handel mit der Süßholzwurzel sowie mit dem Export von Gemüsesamen über die Landesgrenzen hinaus eroberten die Bamberger Gärtner einst euro-

paarweites Ansehen. Dadurch wurden die Gärtnerfamilien um 1900 vergleichsweise wohlhabend, was im Museum „Gärtner & Häcker“ zu sehen war. Heute sind die innerstädtischen Gartenflächen Teil des UNESCO-Welterbes „Altstadt von Bamberg“.

### Eine Schifffahrt auf der Regnitz

Wir verabschiedeten uns von unseren Begleiterinnen und nahmen das anschließende Mittagessen im Brauerei-Gasthof „Spezial“ ein. Das vorbestellte Mittagsmenü kam flink und hat geschmeckt. Nach der Bezahlung konnte jeder individuell die Stadt besichtigen bzw. zu einem Einkaufsbummel starten. Die geplante Schifffahrt ab 15 Uhr erfüllte allen Beteiligten die Erwartungen und durch den Kapitän, hat man die Geschichte der Bamberger Schifffahrt und deren Hafen vermittelt bekommen. Vorbei an Klein-Venedig, bei Kaffee und einem Eis ging es bis zum Umschlaghafen und wieder zurück.

Pünktlich um 17 Uhr wurde die Heimreise mit dem Busunternehmen „Besser Reisen“ angetreten. Gut in Rudolstadt wieder angekommen, konnte man durch die ersten Feedbacks am Busbahnhof feststellen – es war wieder ein gelungener Tag für alle mitgereisten Kleingärtner. Wilfried Gille



**Der Bummel durch die Altstadt und die Schifffahrt auf der Regnitz mit tollen An- und Ausblicken (l.) haben sich gelohnt.**

# Es blüht bunt in Günthers Gärten

RV Altenburger Land: Freier Garten wurde in eine Blühwiese verwandelt

**A**lles begann im KGV „Günthers Gärten“ Altenburg vor genau drei Jahren mit einem „freien“ Garten. Zum Weiterverpachten angeboten, wurde er verschmäht. Nach vielen Überlegungen und Diskussionen sprudelten dann die Vorschläge: umgestalten, neuer Ausgang für alle (ideal als Abkürzung für viele Gartenfreunde), neuer Weg, Blumenwiese für gebeutelte Insekten, Laube ausbessern, umgestalten zum Gerätehäuschen, Wasseranschluss, Futterstelle für Vögel, Insektenhotel, Sitzplatz zum Verweilen.

Los ging es im März 2019. Viele fleißige Helfer waren mit mehr als ihren obligatorischen Gemeinschaftsstunden dabei. Männerkräfte waren gefragt beim Heranschaffen und Verlegen der Rasengittersteine für den Weg. Ein „Holzwurm“ baute ein stabiles Gartentor. Dann wurde der ganze Garten komplett umgegraben, Baumstümpfe wurden gerodet, Unkraut entfernt, Rosenbüsche umgesetzt, so-



**Ein Insektenhotel gibt den Tieren Quartier, Unterschlupf und Brutstätte.**

dass im Mai 2019 der Samen in die Erde konnte: Blumen-samen für eine Blühwiese. Durch Spenden kam es zu einer ansehnlichen bunten Mischung, die schon einen Monat später kunterbunt blühte und bis heute noch Nahrung für Insekten bietet (es gibt ja auch Spätzünder).

Ab und zu schaut die weiße Trichterblüte einer Winde durch die Pracht, aber man kann ja nicht jedes Wildkraut erwischen. Für

Ästheten gibt es auch einen schmalen Streifen „gestylte“ Rosen auf der gegenüberliegenden Seite. Alle obengenannten Vorschläge wurden realisiert – und wirklich jeder erfreut sich heute an diesem Anblick. Natürlich gelingt zwischendurch immer wieder ein Schnappschuss für die Chronik.

Das I - Tüpfelchen wird in diesem Herbst folgen: ein Gartenfreund stellt uns Steine zur Verfügung, die schön als Blickfang in der Mitte gestapelt werden und hoffentlich vielen Kleinlebewesen einen Unterschlupf oder ein Winterquartier bieten. Vielleicht locken die Steine sogar Salamander oder Blindschleichen an.

Noch nicht schlüssig sind wir uns darüber, wie es im nächsten Jahr mit dem Projekt weitergeht. Vielleicht bieten uns die „GartenFlora“, Gartensendungen, das Internet oder Leserzuschriften Anregungen. Auf jeden Fall erwarten wir jetzt schon das neue Gartenjahr mit Spannung. Gudrun Hahn, Schriftführerin



**Der Vorsitzende des Regionalverbandes „Altenburger Land“ Dr. Wolfgang Preuß lobte im Sommer bei einem Besuch in „Günthers Gärten“ das nachhaltige Projekt „Blühwiese“.**



**Herzlich Willkommen zur Neudorff-Schulung**

**Die Online-Schulungen der Firma Neudorff für Fachberater waren im Frühjahr 2022 ein Erfolg und werden über den Winter an vier Terminen erneut angeboten.** SCHRENSHOT: PS

## Wichtige Tipps rund um den Pflanzenschutz

Firma Neudorff bietet Online-Schulungen an

Bestärkt durch die guten Erfahrungen aus diesem Frühjahr möchten wir, die Firma Neudorff, auch im kommenden Jahr wieder Online-Produktschulungen für Kleingartenfachberater anbieten. Gerne möchten wir unser Angebot erweitern und allen Landesverbänden der Kleingärtner unsere Online-Schulungen anbieten, sodass noch mehr Fachberater in den Kleingärten davon profitieren können.

In diesen Schulungen geht es keineswegs nur um die Vorstellung von Produkten. Wir sprechen über verschiedene Krankheiten und Schädlinge und gehen auf aktuelle Themen ein, die alle Fachberater betreffen.

### Seminartermine stehen bereits fest

Nachfolgend finden Sie die geplanten Termine. Die Online-Schulungen gehen jeweils von 10 bis ca. 15.30 Uhr. Selbstverständlich werden wir zwischendrin kleine Pausen und in der Mittagszeit auch eine längere Pause von 30 Minuten einbauen.

- Dienstag, 29.11.2022;
- Dienstag, 17.1.2023;
- Donnerstag, 2.2.2023;
- Dienstag, 14.2.2023.

Ihre Anmeldungen senden Sie bitte per e-Mail an Annika Prothmann unter [a.prothmann@neudorff](mailto:a.prothmann@neudorff).

de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung den entsprechenden Kleingärtnerverein mit Adresse sowie den Namen des Teilnehmers und die entsprechende Mailadresse mit an.

### Technische Voraussetzungen

Um einen reibungslosen Ablauf der Online-Schulung zu gewährleisten, möchten wir im Vorfeld über die Voraussetzungen informieren. Sie benötigen:

- einen PC/Laptop;
- einen Internet-Anschluss;
- eine Mailadresse für die Zusendung des Links;
- Kamera und Mikrofon sind wünschenswert.

Im Vorfeld der Schulung bieten wir einen Technikcheck an, sodass Sie Ihr Equipment testen können und der Schulung nichts mehr im Wege steht. Den entsprechenden Link für das Seminar sowie den Technikcheck senden wir Ihnen ca. zwei Wochen vor Seminarbeginn an die bei der Anmeldung angegebene Mailadresse.

Wir freuen uns über viele Anmeldungen der Fachberater und stehen Ihnen für weitere Rückfragen gerne zur Verfügung.

Annika Prothmann,  
Schulungskordinatorin  
der Firma Neudorff

**K**laus Engelmann hat als Vorsitzender der Thüringer Schreberjugend Mitte August den KGV „Schöne Aussicht“ Eisenach besucht. Im Gepäck hatte er für die Gartenfreunde viel Informationsmaterial und einige Anregungen. Wir fragten ihn nach seinen Beweggründen und seinem Anliegen.

*Frage: Wie kam es, dass Ihr Weg Sie nach Eisenach führte?*

Vor kurzem ist der KGV „Schöne Aussicht“ Eisenach als neues Mitglied der Thüringer Schreberjugend beigetreten – der erste aus Eisenach und dem Wartburgkreis überhaupt. Klar, dass ich die neuen Mitstreiter einmal persönlich kennenlernen wollte. Zumal ich den Eindruck habe, dass sich die Pächter dieses KGV besonders intensiv um die Kinder der Kleingärtner kümmern. Im Vereinsvorstand arbeitet sogar eine spezielle Kinderbeauftragte mit! Schließlich soll ja der Nachwuchs einmal in die Fußstapfen der Eltern und Großeltern treten und später möglichst einen Kleingarten übernehmen.

*Was ist die Schreberjugend eigentlich?*

Die „Schreberjugend“ ist einer der ältesten Jugendverbände Deutschlands. Im Sinne von Moritz Schreber geht es uns nicht nur um die Kleingärtnerei, sondern um die allseitige Entwicklung der Mädchen und Jungen – und dabei besonders um



Roy Perlet, Vorsitzender des KGV „Schöne Aussicht“ Eisenach, und sein Sohn Pepe freuen sich über die Angebote und Informationen, die Klaus Engelmann (r.) mitgebracht hatte.

# Schöne Aussicht für die Kinder

*Eisenacher KGV wurde jetzt Mitglied in der Thüringer Schreberjugend*

ihre ausreichende Bewegung. Das war zu Zeiten von Schreber im 19. Jahrhundert schon eine wichtige Aufgabe – das ist sie heute vor allem in Corona-Zeiten und angesichts der intensiven Nutzung von Social Media auch. *Aber Bewegung gibt es auch in Sportvereinen?*

Das ist richtig. Aber wir verbinden ja die Bewegung mit der Kleingärtnerei. So



begann in Thüringen alles im Jahr 2019 mit der Altenburger Showtanzgruppe

„Energy Diamonds“. Die gibt es immer noch, und sie gehört auch zur Thürin-

ger Schreberjugend. Wir als Thüringer nutzen das Informationsmaterial des Bundesverbandes und dessen Freizeitangebote wie Ferienlager. Wir haben in Thüringen aber auch eigene Vorhaben, beispielsweise einen Graffiti-Workshop. Und dafür haben sich die Gärtner der „Schönen Aussicht“ gleich beworben. Denn wie ich sehe, gibt es rund um den Festplatz des Vereins noch einige freie Flächen für viel Farbe.

Der Bundesverband erarbeitet auch Arbeitsmaterialien. Themen sind da beispielsweise das Leben in der Erde unter dem Titel „Da ist der Wurm drin“, der Bau von Hochbeeten oder das Leben von Hummeln und Bienen.

*Auch Eisenachs stellvertretender Verbandschef Hartmut Werner besuchte Sie am Informationsstand. Was gab es da Neues?*

Meine Gastgeber waren so freundlich und hatten meinen Besuch in der Presse und über die Verbandspost ankündigen lassen. Wir führten ein interessantes Gespräch. So ist es ein Anliegen der „Thüringer Schreberjugend“, den Schulgartenunterricht mit der Kleingärtnerei zu verbinden. Und der Kreisverband hier in Eisenach hat ein Projekt, das Naturschutz und Kleingärtnerei zusammenführt. Besonders interessant ist dabei, dass Schulklassen und Kindergartengruppen das Projekt in der Anlage „Sonnenschein“ nutzen können.

Denn dort gibt es künftig eine Streuobstwiese, die sich geradezu anbietet für Aktivitäten mit Kindern in der Natur.

*Wäre das auch für andere KGV von Interesse?*

Natürlich. Es gibt Kleingartenanlagen mit Leerstand. Warum sollte man freie Parzellen nicht nutzen, um Mädchen und Jungen aus Schulen oder Kindergärten einzuladen und gemeinsam zu gärtnern. Oder man nutzt das Fachwissen von Kleingärtnern und lädt diese in die Schule zum Unterricht ein.



Beim Sommerfest des KGV „Sonnenschein“ Eisenach haben die Mädchen und Jungen bei einer Schnipseljagd spielerisch die Natur in den Gärten und im Naturprojekt erkundet. Als Lohn winkten in einer Schatztruhe viele Süßigkeiten. FOTOS: PS



**Klaus Engelmann (l.) und Hartmut Werner besprachen künftige Angebote der Schreberjugend rund um Eisenach.**

*Welche Erkenntnisse nehmen Sie aus Eisenach mit zum Landesverband der „Thüringer Schreberjugend“?*

Dass wir gemeinsam mit dem KGV „Schöne Aussicht“ für das nächste Jahr in Eisenach einem Graffiti-Workshop planen. Da sind jetzt schon erste Kontakte zu knüpfen. Wenn es weitere Kleingärtnervereine aus der Region gibt, die Kinder am Workshop teilnehmen lassen möchten, können sie sich an die Eisenacher „Schöne Aussicht“ wenden, denn weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen – zumal auch das Bundesland Hessen gleich nebenan liegt. Warum sollten wir nicht über Landesgrenzen hinweg weitere Mitsstreiter finden?

Zudem verfolgt die „Schöne Aussicht“ mit ihren Mädchen und Jungen zwei bemerkenswerte Projekte. So geht es zum einen um den „Lebensraum Garten“, in dem die Tierwelt und die Wildkräuter eine wesentliche Rolle spielen – bis hin zur Vermeidung von Müll. Außerdem beschäftigt sich der Verein mit seinen Gartenkindern im Projekt „Regionales ist unsere Sache“ mit traditionellen Gemüse- und Obstsorten aus Mitteldeutschland. Dafür wurden sogar Fördergelder beantragt. Ich drücke dem Verein die Daumen, dass die Fördergelder fließen und die Finanzierung letztlich klappt.

*Und wenn es in einem KGV gar keine Kinder gibt?*

Mitglied bei der Schreberjugend wird immer der ganze Verein. Also können auch die Enkel von Kleingärtnern an unseren Mitmachaktionen teilnehmen. Die „Schöne Aussicht“ ist da jetzt mit gutem Beispiel vorgegangen. Deren aktive Mädchen und Jungen haben sogar schon ihre grünen T-Shirts mit dem Schreberjugend-Logo bekommen. Und wie ich hörte, gab es bereits einen Ausflug in den KGV „Sonnenschein“, um sich das Naturprojekt anzuschauen.

Außerdem will ich daran erinnern, dass Martin Luthers Weggefährte Spalatin sowohl in Eisenach als auch in Altenburg gewirkt hat. Da gibt es also schon eine recht alte Verbindung zwischen unseren beiden Städten. Eisenach mit seinen Sehenswürdigkeiten und dem Thüringer Wald ist stets ein lohnendes Ziel, sodass sich die Thüringer und vielleicht sogar die bundesdeutsche Schreberjugend demnächst in Eisenach treffen könnte.

Außerdem erfuhren nun einige Eisenacher Kleingärtner etwas über den Mutzbraten. Es muss ja nicht immer die Bratwurst beim Vereinsfest sein. Übrigens sagt man in Altenburg zur Bratwurst dann doch Roster. Aber das haben die Eisenacher ganz schnell verstanden. Ihre Linsensuppe mit Wurstigelchen schmeckte übrigens am Wochenende beim „Westernfest“ auch hervorragend.

Es fragte  
Heiko Kleinschmidt

# Honig kosten und viel Spaß haben

Stadtverband Erfurt unterstützt eine aktive Kinder- und Jugendarbeit

Der Vorsitzende Frank Möller möchte die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtverband Erfurt der Kleingärtner am Beispiel der Mädchen und Jungen aus dem Kinderheim in der Lowetscher Straße, als eine von vielen sozialen Aktivitäten aus den 119 Kleingärtnervereinen der Landeshauptstadt für ihr intensives soziales Engagement aufzeigen. Es ist ein Projekt, das im kleingärtnerischen Vereinsleben regelmäßig stattfinden soll.

Die Vorsitzende des KGV „Nach Feierabend“ Kati Donath begrüßte die Kinder des Kinderheims in Begleitung ihrer Erzieher zum Sommerfest in der Kleingartenanlage. Die interessierten Mädchen und Jungen freuten sich über ihre Naturerlebnisse mit den Bienen während des Sommerfestes. Kati Donath berichtete begeistert, dass die Gäste schon sehr viel über die Natur wussten, aber auch einige neugierige Fragen an den hauseigenen Imker gestellt haben. Beim Spaziergang durch die Kleingartenanlage ließ sich feststellen, dass

die Kinder die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren bewusst wahrnehmen. Sie sorgen sich um deren Pflege, sie wollen Verantwortung übernehmen sowie Flora und Fauna schützen. Nur was ich kenne, kann ich auch schätzen und schützen – das lässt schon bei den kleinsten Kindern und Jugendlichen große Wirkung erkennen.

Uns Gartenfreunden ist es ein Anliegen mit diesem Projekt, ihnen die Möglichkeit zu bieten, die vielfältigen Zusammenhänge in der Natur zu verstehen. Beiderseitig möchten wir mit der Gestaltung farbenfroher Nist- und Insektenhotels die Kleingartenanlage noch ein wenig bunter und abwechslungsreicher gestalten sowie den Artenschutz fördern. Weitere Lernerfolge sind das Entstehen einer emotionalen Beziehung zwischen Kind und Natur. Die Kinder erleben die Natur mit allen Sinnen. Sie lernen zu riechen und zu schmecken. Sie greifen in die Erde und entdecken dort allerhand Lebewesen. Sie sind fasziniert von Bienen, Libellen, Regenwürmern und Schne-

cken. Hier gab und gibt es keine Berührungsgänge.

Unser Sommerfest hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht. Das Wetter war genau richtig. Unsere jungen Gäste aus dem Kinderheim in der Lowetscher Straße hatten einen erlebnisreichen Nachmittag mit Honigverkostung und exklusivem Bienenwissen von unserem hauseigenen Imker, der alle Fragen geduldig beantwortete. Jedoch kamen auch das Spielen und der Spaß davor und danach keineswegs zu kurz. Die Kinder waren überglücklich und sehr dankbar dafür. Ebenso überglücklich waren die Gewinner unseres Wettbewerbs „Wer hat die längste Gurke?“. Prämiert wurden diese mit einem Gurkenschäler in Gold, Silber und Bronze und einem Gutschein von der Firma „Zimmermann“. Abends wurde bis in die Nacht hinein getanzt – ein rundum gelungenes Fest.

Das nächste Projekt mit und für die Kinder steht bei uns bereits vor der Tür: Wie stellt man eigentlich den leckeren Honig her?

Kati Donath, Vorsitzende



**Die Gewinner im Gurkenwettbewerb und aktive Gartenfreunde, die beim Sommerfest geehrt wurden.** FOTOS:VEREIN



**Die Kinder konnten Honig riechen und verkosten.**

**F**reude und Stolz standen den Pistor-Kleingärtnern förmlich ins Gesicht geschrieben – Endlich wieder in Gemeinschaft fröhlich sein, das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen für unbeschwerte Stunden in der Gärtnergemeinschaft genießen zu können und das dazu noch aus Anlass des 100-jährigen Bestehens ihrer Kleingartenanlage „Pistor“ Sonneberg.

So hatte sich die Anlage für das Wochenende noch einmal mehr herausgeputzt, um dieses Jubiläum zusammen mit Freunden und Gästen gebührend feiern zu können, ausgerichtet nach einem wochenendfüllenden Festprogramm. Es gab Gebratenes und Gesottenes, Gebackenes und Durstlöcher entsprechend eigener Wahl, Spiel, Spaß, Musik und Tanz. Es war an Groß und Klein und alles gedacht.

Damit öffnete Vereinsvorsitzender Bernd Hausdörfer für Gäste und Jubilare den Blick auf die epochenübergreifende Geschichte des KGV, der heute über ca. 2,4 ha Gartenland verfügen kann und dem 97 Kleingärten, insgesamt 182 Mitglieder, davon 96 aktive Gartenfreunde, angehören. Hier können sich alle – gleich ob Ehren- oder Passivmitglied, Mitglied mit oder ohne eigenen Kleingarten, Familien mit oder ohne Kinder oder Kleingärtner aus fremden Landen einfach nur wohlfühlen.



Wiedersehen macht Freude – Sonneberg Bürgermeister Dr. Heiko Voigt im Gespräch mit den Gartenfreunden aus Göppingen, die ebenfalls zum Pistor-Jubiläum gratulierten.

## Ein tolles Fest mit vielen Gästen

*KGV „Pistor“ Sonneberg feierte im Juli 2022 sein 100-jähriges Bestehen*

Der am 29. April 1922 gegründete Verein hatte anfangs nur 44 Parzellen und war nach dem zweiten Weltkrieg auf 56 Mitglieder der damaligen „Schreibergärtner Vereinigung Oberlind“ angewachsen. Sie wurde nach ihrem langjährigen Vorsitzenden, dem Schuster Albin Pistor, 1950 umbenannt und als KGA „Pistor“ Teil des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) mit einem

eindeutigen Versorgungsauftrag für die Bevölkerung: „Versorgung mit frischem Obst und Gemüse“. Mit immenser Kraftanstrengung der Pistor-Kleingärtner im Bund mit staatlicher Unterstützung gelangte die Pistor-Anlage zu nie dagewesener Blüte und innerer Erschließung mit Vereinsheim und Stromversorgung. Ab dem Jahr 1978 durfte sich die Anlage sogar „Staatlich anerkanntes Naherholungsgebiet“ nennen.

Mit der Wiedervereinigung 1990 hieß es auch für die Pistor-Kleingärtner sich erneut umstellen zu müssen. Der versorgungspflichtigen Kleingärtnerei folgte das Hobby-Kleingärtnern nach dem BKleingG. Im Visier die Drittelteilung der Parzellenfläche und unter strikter Einhaltung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit wurden und werden die Parzellen bis heute gehegt und gepflegt. Wie gut das gelingt – davon

konnten sich nicht nur an diesem Wochenende Besucher, Freunde und Gäste überzeugen, sie lobten in ihren Grußworten den großen Fleiß der Gartenfreunde.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Sonneberg Hans-Dieter Illert gratulierte im Namen der Rose vom Kreisverband und des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde mit dessen Urkunde und einem Ehrenband. Für langjährige geleistete Vereinsarbeit überreichte er den Kleingärtnern Petra Hufnagel und Udo Walter die Ehrennadel des Landesverbandes in Silber. Ronny Engel erhielt die bronzene LV-Ehrennadel.

Vereinsvorsitzender Hausdörfer dankte Kleingärtnern mit einer Anerkennung für ihre langjährige Mitgliedschaft zwischen 20 und 60 (!) Jahren. Sonnebergs Bürgermeister Dr. Heiko Vogt überbrachte die Glückwünsche der Stadt mit einem Blick aus kommunaler Sicht auf die Geschichte – im Gepäck eine wertschätzende Anerkennung der Gärtnerleistungen. Er erinnerte an die Zeit der Aufstellung der Flächennutzungspläne, an die Bedeutung für die Kleingärtnervereine wie eben die Pistor-Anlage, dort eingetragen zu sein. Er lobte den fortwährend uneigennützigem Einsatz der Pistor-Gärtner für ihre Anlage und damit zum Wohle der Gemeinschaft und der Kommune.

Der zweite Vorsitzende der Göppinger Gartenfreunde Hartmut Rapp überbrachte ein Jubiläumsgeschenk für den Verein und dessen Heim mit besten Glückwünschen des ersten Vorsitzenden Erwin Hartmann und der Göppinger Kleingärtner. Sofort waren die Sonneberger in Gedanken wieder bei der Eröffnung des „Göppinger Stübchens“ in der Schreiberschänke. Sie wussten noch ganz genau von der kleinen Linde, dem Geschenk der Göppinger, vor nunmehr 30 Jahren und ihrer Zierde der Göppinger Bank.

Elke Friedrich



Kreisverbandsvorsitzender Hans-Dieter Illert überreichte dem KGV „Pistor“ das Ehrenband des Landesverbandes.



Die Gartenfreunde aus Göppingen gratulierten den Pistor-Kleingärtnern mit einem Buch und einer Erinnerungstafel.